

## **Erläuterungen zur Karte der Region**

Der Website „Maryke Bruiszate“ mangelte es bislang an einer geeigneten Karte, die eine Übersicht über die Region vermittelt und dem Nutzer insbesondere aufzeigt, wo die Orte, deren Register hier veröffentlicht sind, sich befinden (bzw. befunden haben).

Der Plan, der Website eine entsprechende Karte beizufügen, bestand schon länger, aber zur Durchführung bedurfte es der Hilfe Dritter. Diese Unterstützung fand sich jetzt in der Person einer litauischen Ahnenforscherin – Frau Siga Pliodzinskas –, die eine Karte speziell für die Bedürfnisse von „Maryke Bruiszate“ gefertigt und zur Verfügung gestellt hat. Ihr gilt ein herzliches Dankeschön oder auch – um es in ihrer Muttersprache zu betonen – ein „labai ačiū už žemėlapi“.

Die Karte wird sich für viele Nutzer von selbst verstehen, aber für diejenigen, die mit der speziellen Geographie noch weniger vertraut sind, seien vorsorglich folgende Hinweise am Platze:

Die Karte, die den nördlichsten Teil von Ostpreußen zeigt, gibt zunächst durch ihre Farbwahl die Situation wieder, wie sie sich heute darstellt: Der in Ocker gehaltene obere Bereich gehört heutzutage zur Republik Litauen; der untere Bereich in Grün ist als „Kaliningradskaja Oblast“ heute Teil von Russland. (Entlang der Trennungslinie zwischen beiden farblichen Bereichen befindet sich der Grenzfluss Memel bzw. deren nördlicher Mündungsarm, der sog. „Russ-Strom“.)

Alle Orte, die auf der vorliegenden Website ein eigenes Kapitel haben, sind auf der Karte mit einem dicken roten Punkt markiert. Darüber hinaus sind weitere Orte aufgeführt, die dem Nutzer eine bessere Orientierung ermöglichen sollen.

Die Ortsnamen sind sowohl auf Deutsch als auch auf Litauisch angegeben; entsprechend den heutigen politischen Gegebenheiten ist bei Orten, die heute in Litauen liegen, zunächst der litauische und dann der deutsche Name aufgeführt, bei den Orten im „russischen“ Teil der Karte ist es umgekehrt.

Die Karte bietet darüber hinaus auch eine Orientierung historischer Art. Denn zu der Zeit, aus der die hier veröffentlichten Kirchenbücher stammen, waren die Grenzen anders gezogen. So stellt die durchgezogene, dicke Markierung im „Ocker-Bereich“ der Karte die Grenze dar, wie sie 1422 durch den Frieden vom Melnosee gezogen wurde und für ein halbes Jahrtausend zunächst das Gebiet des Deutschen Ritterordens vom Großfürstentum Litauen, später dann das Königreich Preußen vom Kaiserreich Russland trennte.

Der südliche – „untere“ – Teil des ockerfarbenen Kartenausschnitts zwischen besagter Grenze und dem grünen, „russischen“ Bereich der Karte stellt die Region dar, die zwischen den Weltkriegen als „Memelgebiet“ bekannt war.

„Historisch“ ist die Karte auch insoweit, als es die in Blau abgegrenzten Kreise betrifft. Sie geben die (Kreis-)Grenzen wieder, wie sie bis zum Ende des Ersten Weltkriegs bestanden.